

Gemischter Betriebsrat CFL cargo

Vieles vom „Bien être au travail“ abhängig

Am 5. März 2018 trat der Gemischte Betriebsrat der CFL cargo zu seiner ersten Sitzung unter der Leitung ihrer neuen Direktorin Frau Laurence Zenner zusammen. Die Cargo-Direktion war vertreten durch die Herren, Charles Darnane, Frédéric Oberle (Finanzen) und Boris Peters sowie Frau Carole Huberty, die als Schriftführerin fungierte. Für die Berichterstattung über den Frachtkorridor China-Russland-Bettemburg hatte man Frau Barbara Chevalier (Direktorin in der strategischen Planung) eingeladen. Die Personalseite war vertreten durch die Kameraden Wolfgang Schulz, Bruno Da Silva, Fränk Trausch, Dirk Lorig, Julien Ourth und Alphonse Classen. Der Sitzungsbericht vom 5. Dezember 2017 wird nach Berichtigung eines Fehlers bei den Volumina im Klinkerverkehr angenommen.



Foto: Alphonse Classen

Sicherheitsziele können erreicht werden

Direktor Laurence Zenner ging nicht mehr auf die Zahlen des vergangenen Jahres ein. Dass man das Jahr 2017 nicht als gutes Jahr in der Unfallstatistik bezeichnen kann ist wohl allen Anwesenden klar. Glücklicherweise kam es bei den vielen Unfällen zu keinem größeren Zwischenfall. Trotzdem müsse man alle Kräfte bündeln und gemeinsam daran arbeiten um die Sicherheitsziele welche vom letzten Verwaltungsrat für 2018 festgelegt wurden zu erreichen. Es wurden für CFL cargo fünf, für CFL technics drei und für CFL cargo Frankreich ein Unfall festgelegt. Die Aufteilung der Unfälle in die Quartale bei CFL cargo und CFL technics ist wie folgt aufgeteilt: CFL cargo jeweils ein Unfall in den ersten drei Quartalen und zwei Unfälle im letzten. CFL technics werden jeweils ein Unfall in den Quartalen zwei bis vier zugestanden. Im ersten Quartal ist es aber bereits zu einem Unfall in der UP Sud gekommen wo sich ein Mitarbeiter beim Zusammendrehen einer Kupplung sich eine Muskelzerrung zugezogen hatte.

Weiter sind bei Entgleisungen in Trier-Ehrang und im Hafen von Lyon, wo in beiden Fällen die Hemmschuhe vergessen wurden sehr große Schäden an den Gleisinfrastrukturen

und dem Material entstanden. Die Entgleisungen auf dem ARCELOR-Mittal Schienennetz seien auf den sehr schlechten Unterhalt zurück zu führen. Hier ist, so Frau Zenner, schnellstens Handlungsbedarf angesagt. Herr Classen erkundigt sich ob auch Unterlegeklötze wie sie in Luxemburg Verwendung finden in Ehrang und in Lyon verwendet werden. Nein, dies sei nicht der Fall gewesen so die Antwort der Direktion. Die Personalvertretung bemängelt, dass es unterschiedliche Richtlinien zur Absicherung von Zügen in den ausländischen Bahnhöfen gibt. Unser Sicherheitsdelegierter Fränk Trausch fragt ob es vorgesehen ist die neue Generalorder 34 im Gemischten Betriebsrat vorzustellen. Frau Zenner sagt, dass dieser bereits von der Generaldirektion der CFL gutgeheißen wurde und man könnte ihn im dem nächsten Gemischten Betriebsrat vorstellen.

Entwicklung der Gesellschaft



Foto: Alphonse Classen

Herr Frédéric Oberle aus der Finanzabteilung geht auf die Entwicklungen der Umsätze in dem einzelnen Bereiche ein. In beinahe allen Verkehren liegen CFL cargo hinter dem im Haushaltsplan vorgesehen Einnahmen zurück.

Die Koks-und Klinkerzüge stechen besonders mit ihrem Rückgang hervor. Bei den Einnahmen hätte man folglich mit Einbußen zu rechnen wobei die transportierten Tonnagen noch stärker rückläufig sind.

ECTS und neue Lokomotiven große Herausforderungen

Frau Zenner informiert die Mitglieder des Gemischten Betriebsrates über die großen Herausforderungen welche an die CFL cargo hinsichtlich der Ausrüstung der Lokomotiven mit ECTS anbelangt. Eine Rangierlok der Serie G1000 sei bis jetzt umgerüstet, nach der Testserie und den Risikoanalysen müsste die Homologation der Lok erfolgen. Alle Loks der Serie G1000 müssten bis September zugelassen sein. Für die neuen Loks der Serie DE18 erwartet man bis Ende März die Zulassung und Homologation von der EBA (D), EPSF (F) und der ACF (L). Für den Übergang zwischen Frankreich und Deutschland mussten spezifischen Testserien durchgeführt werden. Die Kosten der Umrüstung der Loks und der neuen Lokomotiven werden erst in Rechnung gestellt wenn die Abnahme der Lokomotiven erfolgt ist. Bei neuen elektrischen Streckenlokomotiven würde man einen neuen Weg einschlagen und sich auf bereits auf vorhandene Lokomotiven, welche grenzüberschreitend und gegebenenfalls schon mit ETCS ausgestattet sind, konzentrieren. Diese sollten kompatibel mit dem Luxemburger ECTS sein welches dann dort mit integriert werden könnte. Man sei kurzfristig mit einigen Anbietern in Kontakt getreten um diese Möglichkeit auszuloten.

Krankenstand weiter hoch

Herr Boris Peters informierte über die Zahlen des Krankenstandes bei der CFL cargo Gruppe. Es gibt große Unterschiede in den einzelnen Berufsgruppen. Die Personalvertretung bleibt bei ihrer Aussage, dass in verschiedenen Be-



Sektion TM-cargo, Luxemburg, den 29. März 2018

rufgruppen ein erhöhter Krankenstand mit den bestehenden Personalengpässen in Verbindung zu bringen ist. Herr Peters stellt uns vor, dass man die Prozedur „Ich bin krank“ und „Je suis malade“ anpassen und klare Bestimmungen festlegen werde. Man werde, so Herr Peters, einige Maßnahmen ergreifen um eventuellen Missbräuchen entgegen zu wirken und die Belegschaft sensibilisieren um diese auf die Konsequenzen für die anderen Mitarbeiter und den Betriebsablauf aufmerksam zu machen. Die Personalvertretung fordert im Gegenzug, dass es dann aber auch geregelt werden muss in wie weit Mitarbeiter auf festgelegte Ruhetage zurückgerufen werden dürfen und wie oft sich die geplanten Dienstschichten ändern dürfen da diese Umstände eine besondere Belastung für die Mitarbeiter darstellt. Die Personalvertretung macht weiter darauf aufmerksam, dass man sich in einem empfindlichen Bereich befindet und man hierbei eine positive Nachricht der Belegschaft übermitteln muss.

Frachtkorridor China-Russland-Bettemburg

Barbara Chevalier Direktorin in der strategischen Planung im CFL-Fret Bereich informierte im Detail über die Entwicklungen in diesem Korridor. Die ganzen Projekte starteten bereits 2011 mit der Verbindung Chongqing nach Duisburg gefolgt im Jahre 2013 von Zhengzhou nach Hamburg und von Chengdu nach Lodz. Im Jahr 2017 gab es bereits 3600 Züge gegenüber 1702 Züge im Jahr 2016. Man rechnet damit, dass man 2018 ungefähr 4000 Züge fahren kann. Man sei auch dabei andere Korridore zu untersuchen wie z.B. durch die Türkei, die Baltischen Länder oder durch die Ukraine. Die Transportvolumen mit der Bahn stellen gegenüber dem Seeverkehr nur einen minimalen Anteil dar. Als Ziel strebt man eine Zugverbindung zwischen Luxemburg und Zhengzhou an. Man werde Bettenburg als al-

ternativen Standort bei den Kunden vermarkten mit der Möglichkeit einer Verbindung in den Südwesten von Europa. Derzeit sei man dabei Frachtaufkommen von Europa nach China aufzutreiben damit eine permanente Verbindung geschaffen werden kann. Eine direkte Zugverbindung zwischen Bettenburg und China sei nie angedacht gewesen. Man werde versuchen vielmehr Fracht auf diesem Korridor zu transportieren und eine permanente Transportverbindung zwischen Bettenburg und China aufbauen.

Jahresbericht des Sicherheitsdelegierten



Foto: René Birgen

Mit einer ausführlichen Power-Point Darstellung belegt Fränk Trausch in seiner Funktion als Sicherheitsdelegierter seine Arbeit des letzten Jahres. Die Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen aus den verschiedenen Dienstbereichen ist gut. Bei seinen Betriebsbegehungen lasse er sich soweit wie möglich auch von den Verantwortlichen in den jeweiligen Werksbereichen begleiten. Besonders hob er die Reaktionsfähigkeit von CFL technics hervor um Mängel zu beseitigen. Enttäuscht zeigte er sich aber, dass verschiedene Mängel aus den Sicherheitsberichten noch nicht ab-

Zesumme staark!

gearbeitet worden sind. Zum Beispiel die vorgesehene Erneuerung der Beleuchtung im Brill bei Arcelor-Mittal in Differdingen wird immer wieder verschoben mit der Ursache, dass es an dem nötigen Personal im MI fehlen würde.

Nach einigen Rückfragen von Seiten der CFL cargo Direktion an Fränk Trausch bedankten sie sich für die Vorstellung des Aktivitätsberichtes. Frau Laurence Zenner wollte aber auch den guten Brauch von Generaldirektor Marc Wengler übernehmen und mehrmals im Jahr an Betriebsbegehungen teilnehmen.

„Bien être au travail“ und Betriebsabläufe bei CFL cargo

Dirk Lorig trug unter diesem Punkt eine ganze Reihe von Beanstandungen vor, die der Belegschaft und auch der Personalvertretung seit einiger Zeit schwer zu schaffen machen und sich in einem schlechten „Bien être au travail“, niederschlagen. Hierrunter fällt besonders der Personalmangel welcher in vielen Bereichen bei der CFL cargo herrscht und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Mitarbeiter welche auf freie Tage zurückgerufen werden oder viele Änderungen in Ihrem vorgesehen Dienstplan hinnehmen müssen um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Weitere Punkte waren auch schlechte Vorbereitungen auf die geforderten Dreijahresprüfungen sowie schlechte Ausbildungsunterlagen oder Kürzungen von Ausbildungen. Die herrschenden Arbeitsbedingungen am Standort Lagengrund beschäftigen uns auch schon über Jahre ohne eine Verbesserung zu erkennen. Ein Punkt war auch noch die Lohnabrechnungen welche den Mitarbeitern sehr spät zugestellt werden oder Anfragen an die Personalabteilung welche nicht immer beantwortet werden. Auch hier ist ein Personalmangel zu vermuten. Die oben genannten Themen waren nur ein kleiner Auszug der Punkte welche vorgetragen wurden. Auch gibt es verschiedene Betriebsabläufe die

nicht mehr tragbar sind und bei denen es zu Umänderungen kommen muss. Grundlegend müsse, so Dirk Lorig, der neuen Direktion sehr stark daran gelegen sein sich diesen Beanstandungen anzunehmen damit auch die Belegschaft spürt, dass etwas in Bewegung kommt. Frau Zenner liegt das „Bien être au travail“ der Belegschaft sehr am Herzen und man werde versuchen diese Punkte gemeinsam einer Lösung zuzuführen.

Unter Verschiedenes wurde von der Delegation noch bemängelt das die Präsentation „CORE2“ welche zurzeit stattfinden am Standort Düdelingen leider nur in französischer Sprache abgehalten werden. Frau Zenner verspricht diese Anmerkung an die betreffende Stelle weiterzugeben.

Die nächste Sitzung des Gemischten Betriebsrates ist für Donnerstag, den 5. Juli 2018 um 9.00 Uhr in Bettemburg vorgesehen.

Die Personalvertretung des FNCTTFEL-Landesverbandes